

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Bewerbungsformular Projekt „Lernen mit digitalen Medien“

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich mit diesem Formular. Die Formularfelder sind in der Formatierung und der Länge gesperrt. Bitte halten Sie sich an die maximal vorgesehenen Längen der einzelnen Texte. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungen außerhalb des Formulars und Anlagen nicht berücksichtigen können.

Bearbeiten Sie dieses Formular bitte mit einem der folgenden Programme, die Sie kostenlos aus dem Internet herunterladen können:

- Adobe Reader
- Foxit Reader

Bitte speichern Sie das Formular mit den von Ihnen eingegebene Inhalten auf Ihrem Rechner. Sie können das Formular auch mehrfach bearbeiten. Das fertig ausgefüllte Formular schicken Sie dann bitte per E-Mail an die im Anschreiben genannte Adresse von Frau Pein.

Hiermit bewerben wir uns als Modellschule „Lernen mit digitalen Medien“:

Schulname: Eric-Kandel-Gymnasium Ahrensburg

Dienststellennummer: 705.755

Schulform: Gymnasium

Straße, Nr: Reesenbüttler Redder 4-10

PLZ, Ort: 22926 Ahrensburg

Schulleiter/in: Gerd Burmeister

ggf. Projektkoordinator/in: Joachim Stein

Telefon und E-Mail Schule: 04102 - 478430
info@ekg-ahrensburg.de
Eric-Kandel-Gymnasium.Ahrensburg@schule.landsh.de

1. In welchen schulischen Rahmenbedingungen arbeiten Sie? (Anzahl Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Einzugsgebiet, Räumlichkeiten)

(max. ½ Seite)

Das Eric-Kandel-Gymnasium Ahrensburg belegt zusammen mit der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten ein großzügig angelegten Gebäudekomplex im Ahrensburger Ortsteil Heimgarten. Die Klassen- und Fachräume verfügen fast alle über eine Beamerausstattung. Im gesamten Gebäude ist WLAN verfügbar, für dessen Zugang sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit einem Formular zu einem digitalen Endgerät anmelden können. Im EKG werden derzeit 700 Schülerinnen und Schüler von 55 Lehrkräften unterrichtet.

2. Welche pädagogischen Ziele wollen Sie an Ihrer Schule mit dem Lernen mit digitalen Medien umsetzen und wie sind diese in der Schule und im Fachunterricht verankert bzw. wollen Sie diese verankern? (Pädagogisches Konzept, Ideen zur Nachhaltigkeit, curriculare Ziele, Überprüfung)

(max. 1 Seite)

Lernen mit digitalen Medien

Das Medienkonzept am Eric-Kandel-Gymnasium orientiert sich an den Vorgaben der Bund-Länder-Kommission (BLK) aus dem Jahr 1995 und den Zielen des Beschlusses der Kultusministerkonferenz (KMK) aus dem Jahre 2012 zur „Medienbildung in der Schule“. So liegt unser Fokus zum Ausbau der Medienpädagogik auf zwei unterschiedlichen Arbeitsansätzen: Mediendidaktik und Medienerziehung.

Bei der Mediendidaktik geht es uns um die zunehmende Verwendung von digitalen Medien bei der Unterrichtsgestaltung.

Das EKG wird deshalb weiterhin daran arbeiten im Gebäude eine multimediale, vernetzte Lernumgebung zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler nicht nur rezeptiv, sondern auch produktiv, handlungsorientiert, kreativ und verantwortungsbewusst mit verschiedenen Medien umgehen und digitalisierte Bildungsangebote nutzen können.

Neben den Medien, die die Schule zur Verfügung stellt, gehören hierzu auch digitale Medien, die die Schülerinnen und Schüler selbst in die Schule mitbringen können (BYOD = Bring Your Own Device). Dabei muss die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler beachtet werden.

Für die Arbeit in der Schule bedeutet dies konkret, dass auch die einzelnen Fachschaften langfristig innovative, klassenstufenangemessene und aufeinander aufbauende Ansätze in den Fachcurricula festschreiben und hierbei auch fächerübergreifende Projekte gestalten.

Bei der Medienerziehung steht bei Schülerinnen und Schülern die Befähigung zum kritisch-produktiven Umgang mit digitalen Medien und ihren Botschaften im Mittelpunkt. Dabei wollen wir, dass Schülerinnen und Schüler ihre Medienkompetenz kontinuierlich erweitern.

Die Ausbildung von Medienkompetenz definieren wir als Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen (=Kompetenzen) zur Kommunikation, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen.

Aber es bedeutet auch, die Schülerschaft vor negativen Einflüssen und Wirkungen von digitalen Medien zu schützen bzw. zu einem verantwortungsbewussten, den moralischen, ethischen und rechtlichen Maßstäben entsprechenden Mediengebrauch zu erziehen.

Um diese Ziele erreichen zu können, muss die Ausstattung mit Digitalen Medien so gestaltet sein, dass die eingerichteten Geräte von Lehrern und Schülern gerne und regelmäßig genutzt werden. Sämtliche Klassen- und Fachräume sollten deshalb eine einheitliche und von Lehrern und Schülern möglichst leicht zu bedienende Ausstattung erhalten, die aber auch Möglichkeiten für spätere Erweiterungen und für den Anschluss eigener Geräte bietet.

3. Wie wollen Sie den Prozess zur konkreten Umsetzung angehen? (Ablauf der Schulentwicklungsarbeit in Bezug auf die Einbindung digitaler Medien in Lehr-/ Lernprozesse, Einbindung des Kollegiums, Darstellung des schulinternen Qualifizierungskonzepts, Einbindung der Schülerinnen und Schüler / ggf. Eltern)

(max. 1 Seite)

In diesem Jahr (2016) wurde am Eric-Kandel-Gymnasium das WLAN vervollständigt, so dass es jetzt flächendeckend in zur Zeit ausreichender Geschwindigkeit zur Verfügung steht. Außerdem können Lehrer und Schüler mit ihren eigenen Geräten dieses WLAN nutzen (BYOD), nachdem ihre MAC-Adressen registriert wurden.

Um diese Möglichkeiten auch in größeren Unterrichtsgruppen nutzen zu können, müssen diese und auch weitere von der Schule vorgehaltene Geräte an visuelle und akustische Präsentationsmedien angeschlossen werden.

Das Ausstattungsziel für das Jahr 2017 ist deshalb alle Klassen- und Fachräume so einzurichten, dass Beamer und Lautsprecher möglichst einfach und einheitlich von Lehrern und Schülern an die privaten und schulischen Geräte angeschlossen werden können. Zusätzlich sollen auch Materialien aus dem Internet und von Speichermedien wie z.B. USB-Sticks dargestellt werden können.

Ein Arbeitskreis hat dazu ein erstes Konzept entwickelt (Hardware, Verkabelung), das in den Weihnachtsferien in einem Medienraum eingerichtet wird, so dass es von möglichst vielen beteiligten Personen getestet werden kann. An einer Pinnwand sollen dann Rückmeldungen zu den Möglichkeiten, Problemen und Erweiterungen gesammelt werden. Am SchETag (31.01.2017) werden nach einer Vorstellung des Konzeptes im Medienraum die Ergebnisse zunächst vom gesamten Lehrerkollegium und anschließend in einem Arbeitskreis zur weiteren Bearbeitung ausgewertet.

Bis zum Beginn des Schuljahres 2017/18 werden dann möglichst viele Unterrichtsräume nach dem erarbeiteten Konzept eingerichtet, so dass anschließend schulinterne Fortbildungen zur Nutzung der Räume von Lehrerinnen und Lehrern, die mit der Nutzung bereits vertraut sind, durchgeführt werden können.

Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit sich bei der Erprobung der Räume mit Ideen und Anmerkungen einzubringen. Den Eltern wird das Konzept auf der nächsten Schulelternbeiratssitzung erläutert, wo auch eine Möglichkeit zur Diskussion besteht.

4. Zeitplan mit Arbeitsvorhaben und Verantwortlichkeiten (in Stichworten)

(max. 1 Seite)

Herbst 2016:

Ein Arbeitskreis entwickelt ein erstes Konzept (Hardware, Verkabelung)

Weihnachtsferien 2016/17:

Einrichtung eines Medienraums nach dem Konzept

Januar 2017:

Testen des Medienraumes von möglichst vielen beteiligten Personen

Rückmeldungen an einer Pinnwand

SchETag am 31.01.2017:

Diskussion im Lehrerkollegium

Arbeitskreis zur weiteren Bearbeitung

Bis zum Beginn des Schuljahres 2017/18:

Einrichtung möglichst viele Unterrichtsräume nach dem erarbeiteten Konzept

Herbst 2017:

Schulinterne Fortbildungen zur Nutzung der Räume

Verantwortlich sind:

Herr Stein (Projektkoordinator)

Herr Dreeßen (stellv. Schulleiter)

Herr Burmeister (Schulleiter)

5. Erläutern Sie bitte, wie die Evaluation der von Ihnen angestrebten Ziele erfolgen soll.

(max. ¼ Seite)

Die oben genannten Ziele werden regelmäßig in den Fachkonferenzen, in den Lehrerkonferenzen und im Arbeitskreis Schulentwicklung diskutiert, überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Außerdem arbeitet ein weiterer Arbeitskreis an der technischen Umsetzung der Ziele und passt diese an die Erfordernisse an.

6. Angestrebte digitale Ausstattungsszenarien, Liste der benötigten Anschaffungen, grobe Kostenplanung: (max. ½ Seite)

Planung im Jahr 2017:

Beamer:

veraltete Beamer (z.B. nur VGA) sollten ausgetauscht werden [8000,- Euro]

Lautsprecher:

In den Fachräumen sind Lautsprecher vorhanden in den Klassenräumen nicht [6000,-Euro]

Verkabelung:

durchschnittlich ca 600,- Euro pro Raum [18000,-Euro]

Computer (eventuell erst 2018):

im Raum fest installiert für Internet- und Medien-Wiedergabe: [15000,-Euro]

SUMME: 47000,-Euro

Die finanzielle Durchführung dieses Vorhabens sollte in großen Teilen im Kalenderjahr 2017 möglich sein, da bereits in fast allen Unterrichtsräumen Beamer zur Verfügung stehen.

7. Beantragte Fördersumme in EURO: 20.000 €

Maximal können 20.000 € beantragt werden.

8. Abgestimmter Beitrag des Schulträgers in EURO: 5.000 €

Der Beitrag des Schulträgers muss mind. 25 % der beantragten Summe betragen.